

zu I.N. 160.153

Herrn

H<sub>r</sub> Hans Ankiewicz  
Kunstschreiberfabrik



Wien I

Stubenring 5

Osterr. Museum

MAX KAHRER  
KLOSTERNEUBURG, BURGSTRASSE 1



6 II 1926

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihre freundlichen Rufforderung  
gerne nachkommend beantwortete  
ich Ihre einzelnen Fragen  
folgendermaßen:

1.) An der Wiener Akademie habe  
ich die allgemeine Mathematik  
ohne besondern Erfolg unter Dr.  
Rumppler 1893-97 studiert.

2.) Meinen eigentlichen Aufstiegs  
habe ich München zu verdanken, (1913)  
in Karlsruhe überraschte mich der Aus-  
bruch des Krieges. Dieses Jahr vor dem  
Kriege war wohl meine schönste Zeit,  
da ich dieses Jahr durch die Mänsifienz  
eines leider verstorbenen Gönners  
endlich sorgenlos mit meinem

Berufe widmen konnte, in  
oberbayer. Seen, hauptsächlich  
Chiemsee, dann das Schlierengebiet  
in S. Tirol waren meine Studien-  
ausflüge.

3.) Im Kriege war ich immer  
als ungeeignet befunden worden,  
doch musste ich Anfangs 1918  
ohne Musterung zum Dienst ohne  
Waffe einrücken, als solcher hatte  
ich im hiesigen Trainierdepot  
zu limitieren in die Rechenmaschine zu  
bedienen.

4.) Bin an allen Klosterneuburger  
Ausstellungen beteiligt gewesen,  
die erste war 1908, und bin seit  
ca. 6 Jahren Vorstand unserer Künstlergruppe.  
1905 stellte ich in Wien zum I. male aus im  
Hofenbündl, dann in der Vor. in. Nachkriegszeit  
Secession, weiter Künstlerhaus in. jetzt  
Kunstgemeinschaft.

Kommen in den betreffenden

Künstlerlexicon mit trockene  
Daten oder auch eine kurze  
Würdigung der Kunst des jeweils  
Genannten?

In der vorzüglichen  
Wertschätzung  
Ihr ergebener

Max Faber

Die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

3) Die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

4) Die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...  
die ...

Konze...